

KONZERTE

Serenade im Park der Stein-Egerta

SCHAAN – Die schon zur Tradition gewordene Serenade zum Ausklang des Sommersemesters findet in diesem Jahr am Mittwoch, den 25. Juni um 20 Uhr im Anwesen Haus Stein-Egerta in Schaan statt. Im wunderschönen Park des Hauses spielt ein Bläsersextett der Liechtensteinischen Musikschule ausgewählte Werke von Johann Christian Bach bis Conradin Kreutzer. Zu diesem festlichen Anlass sind Freunde und Besucher des Hauses sehr herzlich eingeladen. Im Anschluss an die musikalischen Darbietungen bleibt bei einem Glas Wein im illuminierten Park Raum für Gespräche und Begegnungen. Bei Regen Verlegung ins Haus. Keine Voranmeldung bei freiem Eintritt. (Eing.)

Ein Duo, das es in sich hat!

BLUDENZ – Bereits im vergangenen Jahr verstanden es die beiden türkischen Zwillingsschwestern das Publikum mit ihrem Auftritt bei «Kultur.LEBEN» restlos zu begeistern. Heuer gastieren sie mit Werken von Claude Debussy und Igor Strawinsky: Ferhan und Ferzan Önder sind heute Freitag, den 20. Juni um 20 Uhr in der Remise in Bludenz mit Klavier zu vier Händen zu Gast. Ferhan und Ferzan Önder ist eines der viel versprechendsten Klavierduos der jüngeren Generation. Ferhan und Ferzan Önder wurden bei ihrem Auftritt bei den Salzburger Festspielen von Alfons Kontarsky entdeckt. Seither pflegen sie mit dem Doyen der Klavierduos eine enge Zusammenarbeit. Ausgedehnte Konzertreisen führten sie durch ganz Europa sowie in den fernen Osten. Das charismatische Duo hat an zahlreichen renommierten Festivals teilgenommen. Im letzten Jahr debütierten sie beim «Kuhmo Chamber music festival» in Finnland. Auch heuer sind wieder zahlreiche Konzerte geplant, unter anderem an der alten Oper in Frankfurt.

Jahreskonzert der Jugendharmonie Eschen

NENDELN – Am Samstag, den 21. Juni lädt die Jugendharmonie Eschen um 20 Uhr zum Jahreskonzert in die Turnhalle nach Nendeln ein. Die Jugendharmonie Eschen feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Es erwartet Sie neben verschiedenen Melodien eine 70er-Jahre-Bar mit fetziger Unterhaltung.

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

DIESES HERRLICHE BUTTER-AROMA – EINFACH EINZIGARTIG!

VADUZ, 13. April 1955 – Lesen Sie hier nun den Text einer Reklame für Speisefett: Sie werden staunen, wenn Sie Ihr erstes Paket ASTRA 10 öffnen: wie köstlich goldgelb – und ah! Wie das duftet! Da ist eben 10 Prozent feinste Butter drin... ASTRA 10 wird in einem speziellen Fabrikationsverfahren hergestellt, daher dieses besonders feine Aroma. Solch verlockendem Duft kann niemand widerstehen! Schnell ein Versucherli... jawohl, mit dem Schleckfinger – es geht ganz wunderbar. Denn ASTRA 10 ist jetzt so herrlich weich, so geschmeidig und darum so ausgiebig – das weichste butterhaltige Speisefett überhaupt! Und dann lassen Sie Ihr Probierli auf der Zunge zergehen. Spüren Sie, wie fein, wie zart es schmilzt... ist dieses herrliche Butteraroma nicht einzigartig? Ja, ASTRA 10 gibt allem jenes exquisite «goldene Toucher» – jene besondere Güte, die den verwöhntesten Feinschmecker bezaubert! Also, liebe Hausfrauen: Soll Ihr Braten morgen so richtig mürbe und saftig werden... die Spaghetti ganz besonders mündig... einfach überall, wo's richtig schmecken soll – ASTRA 10!

Freitag: Das gute Beispiel

Der letzte Montforter

Musikschulen spielen zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons St. Gallen

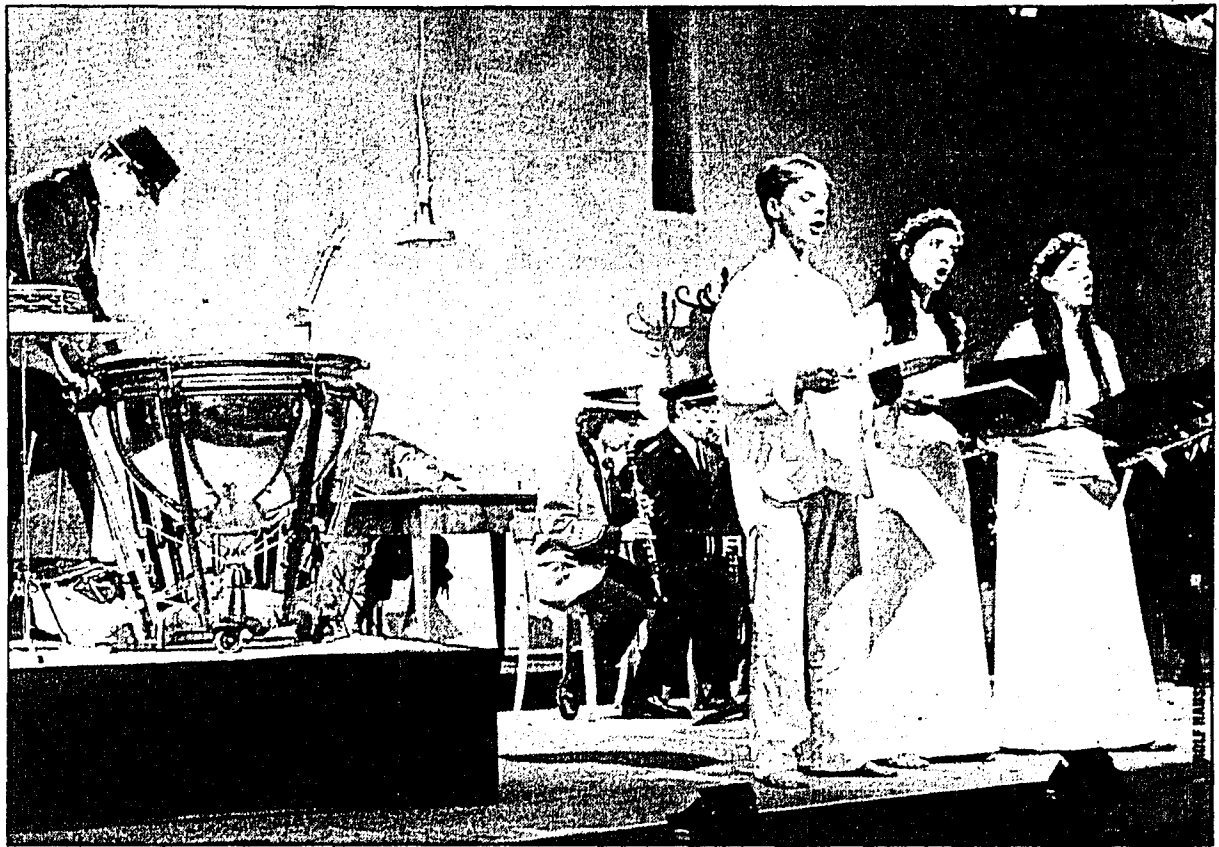
BUCHS – Wenn ein Kanton Jubiläum feiert, dazu noch das 200-jährige, dann wird einiges auf die Beine gestellt. Und wenn Musikschulen grenzüberschreitend zusammenarbeiten, und das nicht erst seit heute, dann liegt es nahe, zum Jubiläum eine gemeinsame Produktion zu erstellen.

• Gerolf Hauser

Die vier Musikschulen Feldkirch, Glarus, Werdenberg und Liechtenstein studierten auf besondere Art das Stück «Der letzte Montforter» ein, das auf Schloss Werdenberg gespielt wird. Dazu wird das Verbindende der vier Regionen, die gemeinsame Geschichte des Grafengeschlechts der Montforter thematisiert. «Es ist», so Florian Heeb, Leiter der Musikschule Werdenberg, «ein Beitrag zur Geschichtsbewältigung auf satirische Art.»

Zusammenhalt

Die Texte für «Der letzte Montforter» basieren auf historischen Quellen und wurden durch Mathias Ospelt verfasst. Jeweils drei Textstücke wurden den Musikschulen zugewiesen, um sie zu vertonen. Für Liechtenstein komponierte Marco Schädler die Musik, in Feldkirch Gerold Amann, in Werdenberg Bernhard Klas und im Glarus Kurt Müller Klusman. Diese zeitgenössischen Kompositionen wurden von den Musikschülerinnen und Musikschülern der jeweiligen Musikschulen einstudiert. Den szenischen Zusammenhalt bietet zum einen Ingo Ospelt, der den letzten Montforter Grafen, Anton IV.,



Johannes Uthoff, Sabine Dünser und Dominique Gantenbein interpretieren die Musik von Marco Schädler.

spielt, und die bekannten Volkslieder «Werdenberger Lied» und «Stubetlied», die von allen Komponisten verarbeitet wurden. Wie gut die vier Musikschulen die Kompositionen das bieten, wie Ingo Ospelt die Texte von Mathias Ospelt spielt (nur eine Kostprobe: «Die Montforter hatten schon immer Bischöfe gestellt, Militärs, Grafen... und ganz nebenbei waren sie Plünderer, Brandschatzer, Kidnapper – richtige Politiker eben») – das lohnt sich anzuschauen.

«Der letzte Montforter», Schloss Werdenberg: 22. und 27. Juni, jeweils 19.30 Uhr.



Ingo Ospelt spielt den letzten Montforter Grafen, Anton IV.

Ein Fest der Stimmen

Teilnahme des MGV Kirchenchores Ruggell am 20. Deutschen Chorfest in Berlin

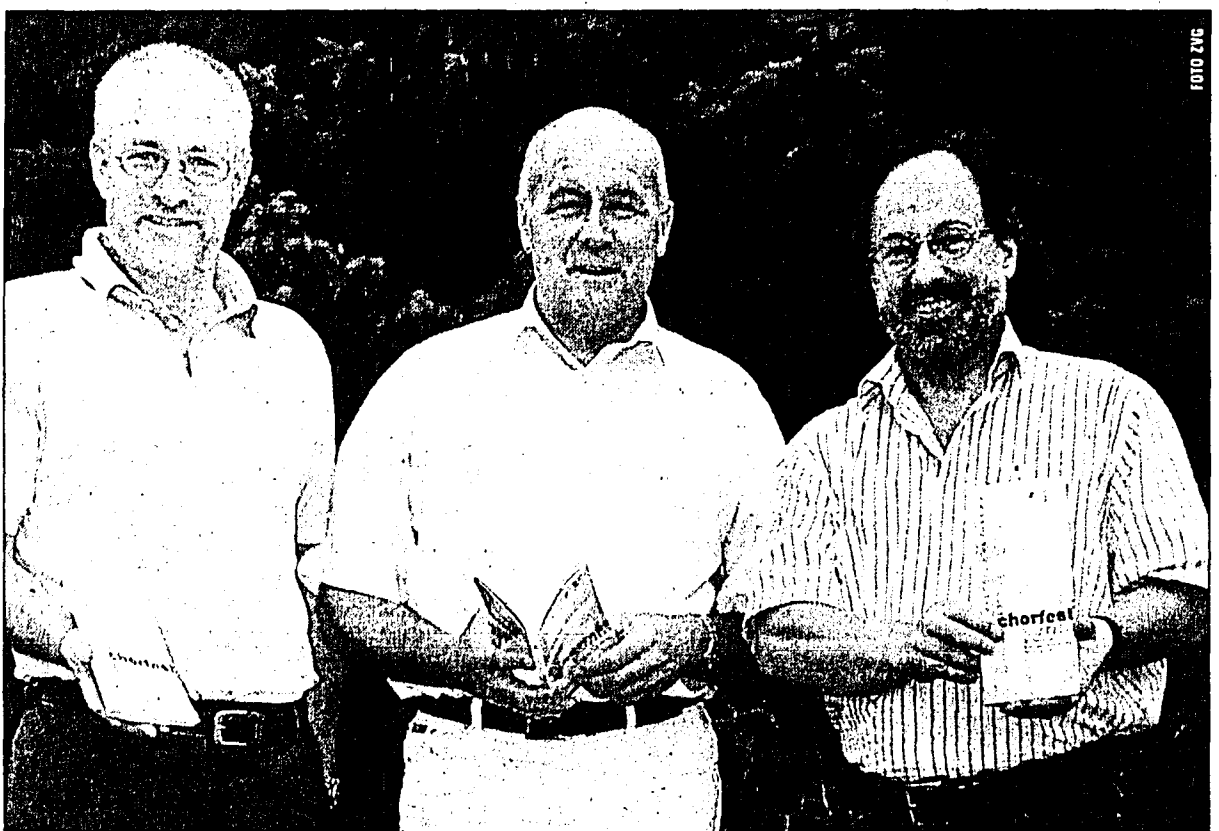
RUGELL – Unter dem Motto «Das Fest der Stimmen» feiert der Deutsche Sängerbund vom 19. bis 22. Juni 2003 sein 20. Chorfest in Berlin. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Chorverbände (AGEC) hat der Fürstlich-Liechtensteinische Sängerbund (FLSB) den MGV Kirchenchor Ruggell eingeladen, an diesem internationalen Fest teilzunehmen.

• Gerolf Hauser

Zuerst war die Idee, dafür aus den Liechtensteiner Chören einen Projektchor zu bilden. Das konnte aus verschiedenen Gründen nicht stattfinden. So bot sich der MGV Kirchenchor Ruggell an (Präsident Peter Büchel und Dirigent Jürg Bokstaller), nach Berlin zu fahren. Dafür wurden aus dem MGV eine Gruppe ausgesucht und verstärkt durch Mitglieder des Vokalensembles Ulrich von Liechtenstein, dem Gesangsverein-Kirchenchor Eschen, dem MGV Vaduz und dem MGV Kirchenchor Triesenberg.

Berlin klingt

Bei diesem alle 10 Jahre stattfindenden Chorfest nehmen dieses Jahr in Berlin 650 Chöre mit 26 000 Sängerinnen und Sängern teil. Man erwartet ca. 100 000 Gäste und ganz Berlin wird erklingen. Da gibt es das Eröffnungskonzert in der Berliner Philharmonie mit den besten Chören aus Europa, ein Open Air mit den besten Chören



Vereinspräsident Peter Büchel, Dirigent Jürg Bokstaller und Hubert Büchel (Präsident des FLSB) freuen sich auf die Teilnahme am Chorfest in Berlin.

und Orchestern auf der Waldbühne, unter den Linden gibt es die eine Chormeile mit 25 Bühnen, es gibt «Rolltreppenkonzerte», U-Bahn-Konzerte usw. Dass der MGV Kirchenchor Ruggell sich da etwas Besonderes einfallen lässt, ist klar. Er hat sich konzentriert auf Literatur, die aus Liechtenstein und der Region stammt: drei rätoromanische Lieder, drei Rheinberger-Lieder, Lieder von Hans Wachter, die er in

den 80er Jahren geschrieben hat, und fünf alpenländische Melodien. Das ist auch deshalb sinnvoll, da der MGV Kirchenchor Ruggell u. a. auftreten wird bei einem Konzert, das unter dem Motto «Schaufenster Europa» steht. Ein erstes Kurkonzert geben die Liechtensteiner am Freitag im Hotel Hilton. Dorthin hat der Liechtensteiner Botschafter Josef Wolf die Sänger eingeladen. Am Sonntagmorgen

macht der Chor eine Gottesdienstgestaltung in der Samariterkirche und fliegt dann, nach der grossen Abschlussveranstaltung am Gendarmenplatz, am Sonntagnachmittag zurück. Das ist für einen kleinen Chor ein grosses Projekt, auch finanziell. So muss jeder Sänger ein Drittel der Kosten selbst tragen. Unterstützung gibt es durch den Kulturbeirat, den FLSB und Sponsoring aus der Privatwirtschaft.